Zwei zweite Plätze für Heidenheimer Teams

HNP 10/6/16

Regionalentscheid von Business at School ist für Schwäbisch Gmünder Landesgymnasium gefallen

Das Landesgymnasium Schwäbisch Gmünd hat den „Business at School"-Regionalentscheid gewonnen. Im Wettbewerb standen auch HG und MPG.

Austragungsort für den Regionalentscheid war am Mittwoch das Max-Planck-Gymnasium in Heidenheim. Überzeugt hat am Ende die Jury am meisten das Schülerteam vom Landesgymnasium Schwäbisch Gmünd mit Zahnpflegeprodukten, die Plaque anzeigen. In Kombination von Zahnpasta und UV-Licht leuchtet diese. Nach Überzeugung der Jury besteht für diese Gründeridee unzweifelhaft eine Nachfrage.

Norbert Nettesheim (Leiter des Zentralbereichs Konzerncontrolling Voith GmbH) engagiert sich seit Jahren bei Business at School, „weil hier jungen Menschen praxisnah die Möglichkeit gegeben wird, sich in die Grundlagen der Unternehmensführung einzuarbeiten". Weitere Mitglieder der Jury waren Dr. Bernhard Beck, Vorstandsmitglied der Energie Baden-Württemberg, Dr. Rüdiger Frieß, von Helmer und Partner, Heidenheim, Martin Twesten, Boston Consulting Group, und Prof. Dr. Jochen Weilepp, Biberach University of Applied Sciences.

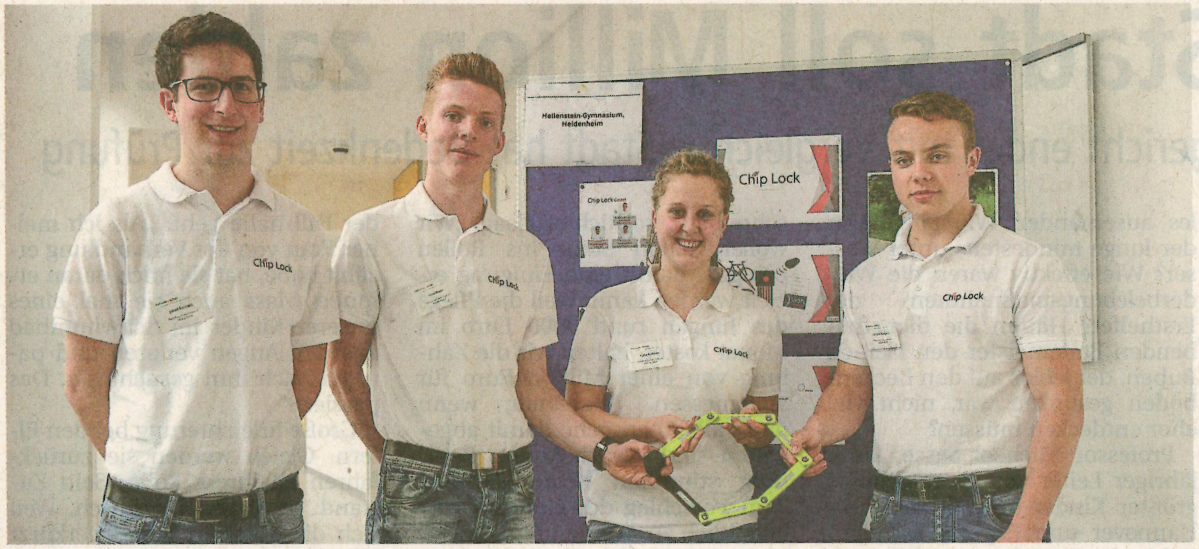
Durch den Sieg beim Regionalentscheid vertritt das Team aus Gmünd Baden-Württemberg im Finale am 20. Juni in München. Die Entscheidung für das Team aus Schwäbisch Gmünd fiel denkbar knapp aus. Dahinter teilen sich Teams aus Heidenheim und Leinfelden-Echterdingen zweite Plätze.

Das Team des Hellenstein-Gymnasiums Heidenheim mit Hendrik Bangert (17), Teamsprecher Julian Germani (17), Fiana Kummer (16) und Felix Mayer (16) hatte als Gründeridee Chip Lock entwickelt, ein (Fahrrad-) Schloss mit RFID-Technik.

Lea Lattermann (17), Jana Penzkofer (17), Hanna Plachy (17), Lena Speth (17) und Teamsprecherin Laura Szatzker (17) vertraten das Max-Planck-Gymnasium und stellten als Geschäftsidee Polishine vor, einen Polierstab für Sekt- und Weizenbiergläser.

Das dritte Team der Finalrunde kam vom Immanuel-Kant-Gymnasium Leinfelden-Echterdingen, das eine App vorstellte.

Im laufenden Schuljahr 2015/2016 beteiligen sich mehr als 2000 Schüler von 90 Schulen an Business at School. Zehn Monate lang beschäftigten sie sich mit Wirtschaftsfragen, bevor sie ihre eigenen Geschäftsideen entwickelten. Am Regionalfinale in Heidenheim/Brenz nahmen neben den Schulen aus Gmünd und Heidenheim auch Schülerteams aus Eberbach, Hockenheim, Holzgerlingen, Leinfelden-Echterdingen und Mosbach teil.



Die Teams des Hellenstein-Gymnasiums (oben) und des Max-Planck-Gymnasiums (darunter) haben sich beim Regionalentscheid von Business at School mit zwei zweiten Plätzen gut geschlagen. Foto: Oliver Vogel